

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HEIDELBERG



Heidelberger Texte zur Mathematikgeschichte

Autor: **Dickstein, Samuel** (1851–1939)
Titel: **Zur Geschichte der Mathematik im
siebzehnten Jahrhundert**
Quelle: Bibliotheca mathematica.
Neue Folge, Band 8 (1894),
Seite 24.

Die kurze Notiz enthält Ergänzungen zum zweiten Band von Moritz Cantors „Vorlesungen über Geschichte der Mathematik“ bezüglich trigonometrischer Arbeiten polnischer Mathematiker des 17. Jahrhunderts.

<http://www.ub.uni-heidelberg.de/archiv/13408>

Zur Geschichte der Mathematik im siebzehnten Jahrhundert.

Von S. DICKSTEIN in Warszawa.

Im LXXIII. Kapitel des zweiten Bandes seiner *Vorlesungen über Geschichte der Mathematik* hat M. CANTOR über einige im siebzehnten Jahrhundert erschienene trigonometrische Werke berichtet. Unter solchen Werken dürften auch zwei Schriften von JOHANNES TONSKI citiert werden können. Die erste unter dem Titel *Arithmetica vulgaris et Trigonometria rectilineorum prout universae geometriae practica* erschien in Ingolstadt 1640. Sie enthält eine trigonometrische Tafel (*»Canonem istum mathematicum»*), schreibt TONSKI, *»JOAN. REGIOMONTANUS supputavit, CHR. CLAVIUS correxit, ego à mendis repurgavi et radio 10000.00 accomodavi»*). Die zweite Schrift, vom Jahre 1645, ist eine bedeutend vergrößerte Auflage der ersten und enthält auch die sphärische Trigonometrie.

Es verdient hervorgehoben zu werden, dass TONSKI einer der ersten die Unbestimmtheit der Dreiecksaufgabe, in welcher zwei Seiten und der einer Seite gegenüberliegende Winkel gegeben sind, wie sie bei COPERNICUS vorkommt, bemerkt hat. Er sagt (I. Aufl., S. 72; II. Aufl., S. 109): *»Ambiguitatem istam non omnes bene videntur advertisse, quos inter est COPERNICUS noster, lib. I Revolutionum, Capite 13, num. 6»*.

Ich benutze diese Gelegenheit um ein paar Bemerkungen über die von M. CANTOR citierten polnischen mathematischen Werke zu machen.

1) Der wirkliche Namen des polnischen Mathematikers BROSCIUS (1585—1652) war BROZEK (nicht BROCKI, wie CANTOR l. c. p. 627 angiebt). Der Titel seines in Danzig 1652 erschienenen Werkes ist: *Apologia pro Aristotele et Euclide contra Petrum Ramum et alios. Additae sunt duae disceptationes de numeris perfectis*. Der Titel: *Aristoteles et Euclides defensus* etc. gehört einer späteren Ausgabe desselben Werkes (Amsterdam 1699). Siehe *Jan Brozek*, eine Monographie von J. N. FRANKE, Krakau 1884 (vgl. Jahrb. üb. d. Fortschr. d. Mathem. 16 (1884), S. 19 und Biblioth. Mathem. 1889, S. 50).

2) Der ungenannte Verfasser der von CANTOR (S. 628) citierten *Geometria peregrinans* hiess GLOSKOWSKI; siehe darüber J. N. FRANKE und A. JAKUBOWSKI: *Maciej Gloskowski*, Krakau 1878 (vgl. Biblioth. Mathem. 1889, S. 49).